

**M B I**

Rück- und Ausblick von 2010 auf 2011:  
**Nix mehr klar, bald nix mehr  
da, alles für Ruhrbania?!**



## Mülheim 2010: Die Irrfahrten der Dagmar M. zwischen Luft- schlössern und Trümmerfeldern



Kulturhauptstadtjahr Ruhrgebiet, neue Landesregierung in NRW, Fußball-WM mit begeisternder deutschen Mannschaft sowie der Massenwiderstand der Bürger gegen Stuttgart 21 und die Pro-Atomkraftbeschlüsse der Chaos-Regierung in Berlin, das waren neben dem seit Sommer einsetzenden wirtschaftlichen Aufschwung wichtige und herausragende Ereignisse mit Auswirkungen auch für Mülheim/Ruhr, die kleine Großstadt im westlichen Revier. Eigentlich hat sie von allen Großstädten im Ruhrgebiet die weitaus besten Voraussetzungen, doch erlebt sie zur Zeit einen dramatischen Niedergang, der aber zum überwiegenden Teil hausgemacht ist.



Feierte Sonnenkönigin Dagmar in 2009 noch ihre berauschende Wiederwahl, so ist 1 Jahr später eher Katzenjammer zu verzeichnen. Vor der Wahl wurde die Zukunft rosig beschrieben mit ganz vielen Plänen, Projekten und Hochglanzbroschüren: Ruhrbania, Ruhrbanium, Flughafenausbau, Stadionumbau, Zukunfts- und Fachhochschule, Medienhaus und Rathaussanierung, Begrünung der Schlossstr. und Hafenbecken, und, und, und ...

### **Viele Ankündigungen erwiesen sich bald als Pläne aus Wolkenkuckucksheim:**

- Die FH kommt nicht nach Ruhrbania, der suboptimale Standort Duisburger Str. hat zwar die besser geeignete Lindgens-Fläche vereitelt, wird aber nicht mehr rechtzeitig fertig. Das Ruhrbanium von Kölbl-Kruse (KK) als Kaufhofersatz war schnell mausetot und nun soll die FH-Interimslösung dort hinein. Welch eine riesige Geldverschwendung!!
- Die Wohnungen im Stadtbadanbau sind bereits schwer verkäuflich, da sollen noch mehr nach Baufeld 1 daneben, nachdem erst die Hotel- und dann die Ärztehauspläne sich in Luft auflösten. So verschob sich der Baubeginn auf St. Nimmerlein. Gleichzeitig werden die nächsten Pläne für Baufeld 2 vorgestellt mit noch mehr Wohnungen, die aber erst gebaut werden können, wenn Baufeld 1 bebaut ist. Und dafür die Zerstörung des Gartendenkmals, Abriss Rathaus und Bücherei, Stilllegung Ruhrstraße? Unfassbar!
- Das verschwiegene Riesenhaushaltsloch tauchte 2010 logischerweise doch auf, bescherte der Stadt ein schier endloses Chaos um dauernd verschobene Etatverabschiedung und wird dennoch im unvermeidbarem Nothaushalt enden. Dieses unseriöse Spiel des Zeitgewinnens war unverantwortlich!
- Flughafenausbau futsch, Zukunftsschule vergangen, Naturbad mit trüber Zukunft, Innenstadt ein Scherben- und Trümmerhaufen, Speldorf ein einziges städtebauliches Fiasko, jahrelanges unkoordiniertes Baustellenchaos, eine sehr teure neue Verkehrsführung Innenstadt, die fast nichts verbesserte, usw..

### **War das nun Wahl- oder nur Wählerbetrug mit all den großmäulig verkündeten Luftschlössern?**

Und die Bürger Mülheims, aus dem "Dorf der Mächtigen und Klugen" (WAZ im Aug. über Mülheim), was



sagen oder denken und tun die zu dem Riesenchaos in ihrer Heimatstadt? Oder zu **MühlenSanderichsKammerfeld**, dem Triumvirat der Mölmschen Spitzendamen, die jeden Murks noch toppten? "Mülheim, die Hauptstadt der Bürgerinitiativen" so das ZDF-Team neulich. Mehr zu Mülheims Vorreiterfunktion auch für Stuttgart, Braunschweig, Köln und anderswo im



**Rückblick auf das Mölmsche Chaosjahr 2010 auf den folgenden 2 Seiten**

## Rückblick auf das Mölmsche Chaosjahr 2010

**Das Jahr 2010 war überschattet von den Duisburger Skandalen, allen voran die peinliche Vorstellung von OB Sauerland nach der loveparade-Tragödie, gestützt auf den 350.000 Euro-Persilschein von Frau Jasper, die bereits als Baganz-Geliebte und Dauergutachterin Mülheim Riesenschaden zugefügt hatte. Dann der Coup von KK mit dem Landesarchiv, die Mülheimer Ruhrbanium-Planer.**

Auch in Mülheim selbst gab es viele Hiobsbotschaften, insbesondere für Ruhrbania und die Innenstadt, aber auch für Speldorf: Aus für Kaufhof, Maredo, von der Linden u.v.a., der kontraproduktive Abriss des overflies von der Nordbrücke, das skandalöse Fallwerk Weseler Str. und das sträfliche Nichtstun der Stadt, der andauernde Kahlschlag an kerngesunden Bäumen insbesondere der Innenstadt, die skandalös teure Sanierung der Mauer



von Schloss Broich, das unkoordinierte Baustellenchaos von medl und Tiefbauamt u.a. beim erneuten Aufriss der eben erst fertigen Friedrichstr., der dreiste Versuch, den Ortseingang Mendener Str. zu verscherbeln und zu verschandeln, die Vera.. des THW, nun doch nicht neben der Feuerwache, der Verkauf dieser nagelneuen Feuerwache, der Jugendherberge, das Riesen-PPP-Schulprojekt uswuf.....!



**Es gab viele Aufreger in 2010, die den Mülheimer/innen das Blut zur Wallung brachten, sie zu Leserbriefen, Eingaben, Beschwerden, massivem Auftreten bei Bürgerversammlungen wie zum B-Plan Mendener/Bergerstr., Klagen bei Gericht und sogar Strafanzeigen veranlassten. Fast immer offenbarte sich auch ein Übermaß an fehlender Transparenz, Dilettantismus und Klüngelwirtschaft.**

Es war den MBI in 2010 nicht mehr möglich, bei der Vielzahl an Fehlentwicklungen wie in den Jahren zuvor an allen Punkten am Ball zu bleiben. Hinzu kamen 2010 derart viele Extra- und Sondertermine alleine schon wegen des Durcheinanders um den Etat 2010, um FH oder Schulpolitik oder auch "nur" die Suche nach Rathausersatzräumen bzw. Probesitzen auf zukünftigen Ratsaalstühlen oder die dauernde Änderung von Sitzungsterminen. Kurzum: Die Stadt Mülheim war 2010 insgesamt in ein unbeschreibliches Chaos versunken, bei dem oft die rechte Hand nicht wusste, wo die linke sich überhaupt befand! Hinzu kam der z.T. offene Konflikt, dass die Verwaltung, meist mit SPD, versuchte, den Rest der Politik, der in verschiedenen Konstellationen die Mehrheit stellt, zu dominieren bzw. zu überfahren.

**Im folgenden eine Aufzählung erst der erfolgreichen und dann von vorerst weniger erfolgreichen oder aufgeschobenen MBI-Initiativen oder Aktivitäten.**

### Erfolgreiche MBI-Anträge und Aktivitäten in 2010, u.a.:

- ◆ Frau OB Mühlenfeld verlor im Feb. mit Pauken und Trompeten beim Oberlandesgericht das peinliche Strafverfahren gegen den MBI-Aktiven M. Müller im sog. "Karikaturenstreit"! Noch jämmerlicher endete im Okt. ihr Versuch, gegen den MBI-Sprecher L. Reinhard ein Ordnungsgeld wegen angeblichem Geheimnisverrat beschließen zu lassen - am Ende stimmte nur sie alleine im Rat für ihren Antrag.



- ◆ Auf MBI-Antrag hin wurde auch in Mülheim ein sog. Bürgerhaushalt durchgeführt, wenn auch noch unausgegoren und inkonsequent, sowie mit zu vielen "heiligen Kühen" wie Ruhrbania, Stadion usw..
- ◆ Auf MBI-Antrag hin muss die Verwaltung in den Gebührenbescheiden 2011 für deutlich mehr Transparenz und Information sorgen. Man darf gespannt sein.
- ◆ Nicht zuletzt wegen der MBI-Intervention mit Beschwerdebrief an den RP, wurden die geplanten drastischen Gebührenerhöhungen für 2011 bereits alle von der Verwaltung selbst abgemildert. Die RP-Antwort zur illegalen Gebührenübertragung in den Stadtsäckel steht zwar noch aus, doch wird die Stadt auf Erhöhungen zumindest verzichten müssen!
- ◆ Zusammen mit FDP konnten die MBI im März die sog. Wertgrenzen deutlich senken, also die Summe, die die Verwaltung ohne Zustimmung eines demokratischen Gremiums ausgeben darf.

- ◆ **Zusammen mit CDU und Grünen konnten die MBI im Juli den Ausstiegsbeschluss für den Flughafen Essen/Mülheim herbeiführen, womit der gekaufte Yassine-Ausbaubeschluss von 2001 endlich aufgehoben und die jahrelange Kaugummi-Endlosdiskussion beendet wurde.**
- ◆ Zusammen mit CDU und FDP konnten die MBI die geplante drastische Erhöhung von Grund- sowie Gewerbesteuern bereits im Juni rückwirkend ab Januar. und dann noch einmal im Okt. abwenden. Mülheim hätte ansonsten bundesweit die Spitzenposition bei beiden Steuern übernommen.
- ◆ **Erst die MBI alleine, dann mit CDU, FDP, später noch mit den Grünen und zuletzt auch mit der SPD wurde der hochnotpeinliche, momatelange Streit um die Zukunft des Wochenmarktes auf der Schlossstr. doch noch mit einer gangbaren Lösung beendet**
- ◆ Zusammen mit CDU, FDP und Grünen konnten die MBI im Frühjahr der beliebten Grundschule am Krähenbüschken eine zusätzliche Eingangsklasse mit weiterer OGS-Gruppe ermöglichen.
- ◆ **In der gleichen Konstellation wurde Frau Mühlenfelds Steckenpferd, die zukunftslose Zukunftsschule an der Bruchstraße beendet.**
- ◆ Zusammen mit FDP, Grünen und Teilen der SPD konnten die MBI verhindern, dass ex-Kämmerer Bultmann, danach MEG-Chef mit jahrelangem hochbezahltem Freigang inkl. Dienstwagen, entlastet wurde, obwohl er für swaps und bei der MEG u.a. für den Millionenflop der Vergärungsanlage und für die Überstundenberge des Diplommärschers Yassine verantwortlich war.
- ◆ **Zusammen erst nur mit den Grünen und der FDP, dann auch der CDU und am Schluss zähneknirschend selbst der SPD konnten die MBI bewirken, dass der Stromkonzessionsvertrag nun doch nicht vorzeitig bereits zum 1.1.2011 und nur mit dem RWE verlängert wird.**
- ◆ Der Vorsitzende des Kulturausschusses F. Lemke (MBI) konnte alle Fraktionen auf den Kurs bewegen, die Sparsbemühungen im Kulturbereich so zu deckeln, dass der geplante, rabiate Kahlschlag für Museum, Tersteegenhaus, Büchereien usw. abgewendet werden konnte.
- ◆ **beim Einstampfen des B-Plans Mendener/Bergerstr. schwenkte sogar die Verwaltung auf MBI-Kurs um, noch sind SPDFDPCDU nicht dafür. Und, und, oder, und, oder, und .....**

Einige der o.g. Beschlüsse wurden nur mit den Stimmen der Linken ermöglicht, die im Frühjahr auseinanderfielen und sich zu zweit später mit dem WIR-Vertreter Schweizerhof zur Fraktion WIRLinke zusammen schlossen, während G. Rosinski als letzte Parteivertreterin von DieLinke fraktionslos blieb.

### **Einige (noch) nicht erfolgreiche MBI-Aktivitäten in 2010, u.a.:**



- **Für das überfällige Moratorium zu Ruhrbania nach der FH-Standortentscheidung für die Duisburger Str. stimmten nur die Linken dem MBI-Antrag zu. Damit war der Kauf des ex-Arbeitsamtes, der overfly-Abriss und der sinnlose 15 Mio-Kreuzungsumbau nicht zu verhindern.**
- Auch die MBI-Anträge, die volle Konzentration auf die Verbesserung des gesamten Umfeldes der zukünftigen FH am suboptimalen Standort zu lenken, u.a. durch Beseitigung der Unterführung zwischen Speldorf und Broich und Anschluss an das große, unregelmäßige Gelände des Bahnhof Speldorf, blieben stecken, nachdem die Verwaltung die Arbeit dafür scheute
- **Die MBI-Initiative, die größtenteils brach liegenden Gelände entlang des Kassenberg von Lindgens, Ibing und Teilen des Rauhen-Steinbruchs in Gänze neu zu überplanen und z.T. für stadtnahe Wohnungen umzunutzen, scheiterte an SPD und Verwaltung sowie der Indifferenz von FDP und CDU, wurde Monate später dann als Frau Mühlenfelds Idee für die Expo-Real verkauft**
- Auch der MBI-Antrag, dem Beispiel Cuxhaven zu folgen, wo sog. "Wohnlotsen" zur Aktivierung von Bestandsimmobilien eingesetzt werden, anstatt immer weitere Grün- oder gar Waldflächen zur Bebauung freizugeben wie in Mülheim, fand (noch) keine Mehrheit
- **Beim geplanten Drogeriemarkt neben Aldi Hansastr. im Gärtnerriegelände stimmten SPD, CDU und FDP gegen den MBI-Antrag, dieses schädliche Vorhaben zum Anlass zu nehmen, den gesamten Bereich mit massiven Problemen (u.a. Hammann, Mellis) neu zu überplanen**
- auch bei etlichen Bauvorhaben wie Petrikirchenhaus, Lönsweg, Tilsiter Str., Postreitweg, B-Plan 12b Heimaterde und der Umwandlung der Speldorfer Sportplätze in Bauland standen die MBI z.T. alleine!!

Mülheimer  
Bürger-  
Initiativen

Mülheims  
bessere  
Ideen

**MBI**

**Für die  
Wiederbelebung von  
Demokratie und  
Stadtplanung!**



**Die MBI wünschen sich und den Mülheimer/innen für 2011,**

- endlich ein richtiges Moratorium zu Ruhrbania, damit AOK, Gesundheitshaus, ex-Arbeitsamt und restliche Brückenbauten bleiben! Und dringend die Gesamtüberplanung inkl. Kaufhof!
  - mehr Konzentration der Planung auf Broich-Speldorf, damit die Unterführung wegkommt, das Gelände des Bhf. Speldorf geregelt wird und die FH dadurch doch noch Ambiente und Flair bekommt!
  - dass den Speldorfer Grundschulern für den zur Stadionfinanzierung des VfB gestohlenen Sportplatz ein richtiger Ersatz in Schulnähe bereit gestellt wird,
  - dass PPP-Verträge incl. "Forfaitierung mit Einredevorzicht" ab nun endlich tabu sind, nach dem Riesenfehler 2010 mit dem PPP-Paket für 3-4 Schulen und dem Fiasko mit dem Verkauf der Feuerwache,
  - dass der überfällige Schulbedarfsplan in 2011 endlich angegangen und beschlossen wird,
  - dass das Fallwerk verlagert und die vielen Speldorfer Defizite endlich angegangen werden,
  - dass auch in Mülheim endlich Geschäftsführergehälter und Boni offengelegt werden,
  - dass attraktive Wohnungen auf den Geländen von Lindgens, Rauens, Ibing entstehen können, dafür die Bebauung der Äcker Tilsiter Str./Oppspring, der Obstwiese Mendener/Bergerstr., verboten sowie die B-Pläne C20 (Mariannenweg)+U17(Fünterweg)+O34 (Fängerweg)+ K 19(Golfplatz Selbeck) eingestampft werden. Dafür endlich ein Begrünungsprogramm für die Innenstadt zur Verbesserung des Mikroklimas!!
  - dass auf der Ruhrthalbrücke in Mintard zumindest eine Geschwindigkeitsbeschränkung bald kommt und in Dümpten ebenso bald Flüsterasphalt auf die A 40
  - in Zukunft erfolgreiche Reggae-Festivals Ruhr auf dem Flughafengelände!
  - dass die medl statt weiterer windiger Werbekampagnen die Gaspreise wieder senkt,
  - dass die Rekommunalisierung von Stromnetz, medl, Müllabfuhr, Straßenreinigung und Abwasser auch in Mülheim in Angriff genommen wird, z.B. über zweckgebundenen Verkauf von RWE-Aktien,
  - dass das "Bäumchen-Wechsel-Dich" und die inflationäre Vermehrung städtischer Pöstchen aufhört und Frau Sander in 2011 als Dezernentin abgewählt und ihr Dezernat aufgeteilt wird,
  - dass Yassine endlich auspackt, Bremekamp auch, und dass alle, auch Bultmann, belangt werden,
  - dass die denkmalgeschützte Jugendstilhalle "Alte Dreherei" zum lebendigen Zentrum wird,
  - dass der nächste Etat transparenter ist und alle "heiligen Kühe" der Dagmar M. schlachtet
  - dass, dass + dass ..... Gladbach doch nicht absteigt und Gesundheit und gutes Wetter für alle!
- und über Mülheim hinaus,**
- dass Duisburgs OB Sauerland den Hut nimmt und Frau Jasper besser nicht mehr berät
  - dass Bayer endlich seine Giftgas-Pipeline ganz ad acta legt und CO in Ürdingen vor Ort erzeugt,
  - dass das Widerspruchsrecht für Bürger schnell wieder eingeführt und der RP Düsseldorf abgeschafft wird,
- und kein Mülheim 2013 wie rechts!**

